

Nigeria: Mitgliedschaft bei der Organisation «Youth for Grassroot Enlightment»

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Alexandra Geiser

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

Bern, 7. April 2009

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7

Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Bestehen Erkenntnisse über eine Organisation namens «Youth for Grassroot Enlightenment», die seit etwa März 2004 und offenbar bis ins Jahr 2007 in Edo State (ausgehend wohl in Benin City) die von der PDP gestellte Regierung und den Gouverneur von Edo State z.B. durch Flugblätter kritisiert haben soll? Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen vor?
2. Bestehen Erkenntnisse über die Grösse dieser Organisation, über Gründungsmitglieder sowie über frühere und ggf. jetzige Führungspersönlichkeiten? Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen vor?
3. Bestehen Erkenntnisse über die Verfolgung von Mitgliedern der YGE, insbesondere: A) Wurden Mitglieder der YGE (einfache Mitglieder bzw. Führungsmitglieder) infolge deren Tätigkeiten (z.B. durch Verteilen von Flugblättern) staatlich verfolgt? B) Bestand eine solche Verfolgung auch ausserhalb von Edo State? C) Bestand oder besteht diese Verfolgung auch nach der Wahl im Edo State im April 2007 fort?
4. Internationalen Presseberichten zufolge soll im November 2008 ein offenbar gerichtlich herbeigeführter Regierungswechsel stattgefunden haben und die PDP nicht mehr den Gouverneur in Edo State stellen. Kann diese Auskunft bestätigt werden?
5. A) Gab es oder gibt es gerichtliche Verfahren gegen den ehemaligen Gouverneur von Edo State, Lucky Igbinedion, wegen Korruption, persönlicher Bereicherung während dessen Amtszeit oder ähnliches? Sind diese bereits beendet oder laufen noch Verfahren? B) Gibt es Erkenntnisse über Bedrohung oder Repressalien, denen etwaige Zeugen für solche Verfahren durch die Staatsgewalt oder durch Anhänger des ehemaligen Gouverneurs ausgesetzt waren?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Nigeria seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

- 1. Bestehen Erkenntnisse über eine Organisation namens «Youth for Grassroot Enlightenment», die seit etwa März 2004 und offenbar bis ins Jahr 2007 in Edo State (ausgehend wohl in Benin City) die von der PDP gestellte Regierung und den Gouverneur von Edo State z. B. durch Flugblätter kritisiert haben soll? Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen vor?**

In den zur Verfügung stehenden Quellen, bestehend aus Internetrecherche und Anfragen bei verschiedenen Experten, konnten im Rahmen der zeitlich begrenzten Recherche keine Informationen zur Organisation «Youth for Grassroot Enlightenment»

¹ Vgl. Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, www.osar.ch/country-of-origin/nigeria.

gefunden werden. Gemäss Auskünften von internationalen Experten ist es jedoch nicht auszuschliessen, dass es diese Gruppe tatsächlich gegeben hat. Viele politische Bewegungen in Nigeria seien lokal begrenzt, und es gebe unzählige ähnliche Organisationen und einzelne Aktivisten, welche den damaligen Gouverneur Lucky Igbinedion kritisierten.²

Im Oktober 2007 beleuchtet *Human Rights Watch* in einem Bericht mit dem Titel «Criminal Politics» die Machenschaften der herrschenden, politischen Eliten in Nigeria und zeichnet ein düsteres Bild: Das Verhalten der meisten Regierungsmitglieder und Regierungsinstitutionen sei geprägt von Gewalt und Korruption; eher kriminellen Aktivitäten ähnlich, denn demokratischer Regierungsführung. Die Wahlen von 1999 und 2003 seien systematisch manipuliert worden, der Wahlkampf sei oft auf der Strasse von bezahlten Banden gewalttätig durchgeführt worden. Auch die Wahlen von 2007 seien eine gewalttätige Farce gewesen. Politische Gewalt sei ein zentraler Bestandteil des politischen Wettbewerbes, geprägt von Ermordungen und Kämpfen zwischen bewaffneten Gruppen der politischen Rivalen. Seit der Machtübernahme der Obasanjo-Regierung im Jahr 1999 und dem Jahr 2006 sind 11'000 NigerianerInnen in Kämpfen entlang politischer, ethnischer und religiöser Grenzen umgekommen. Die Wahlen von 2007 hätten gezeigt, auf welche Weise sich die politischen Eliten ihrer Straffreiheit sicher seien. Nicht nur der Umfang des Wahlbetruges, sondern auch die Offenheit und Selbstverständlichkeit mit der Gewalt, Stimmenklau und andere Missbräuche angewendet wurden, seien erstaunlich. *Human Rights Watch* bezeichnet die systematische politische Gewalt, die ausufernde Korruption und die Straffreiheit der politischen Akteure als die drei Hauptübel der Krise in Nigeria.³

Aufgrund verschiedener Quellen, vor allem aus nigerianischen Zeitungen und Weblogs, können die Einschätzungen von *Human Rights Watch* auch für den im Süden gelegenen *Edo State* und die Zeit von 1999 und 2007, als der PDP-Gouverneur Lucky Igbinedion an der Macht war, bestätigt werden. Es gibt Hinweise darauf, dass politische Gewalt, Korruption und Impunität der Herrschenden auch dort die Politik bestimmten.

Einem Kommentar in der nigerianischen Zeitung *Daily Trust* ist zu entnehmen, dass *Edo State* mit dem Gouverneur Lucky Igbinedion einer der unglücklichsten Staaten gewesen sei. Er wurde 1999 zum Gouverneur gewählt und im 2003 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Es wird berichtet, dass ihm vor allem sein Vater, ein Multimillionär, zur Macht verholfen habe. Die Wahlen von 2003 sollen durch massiven Wahlbetrug charakterisiert gewesen sein. Die Zeit unter Gouverneur Lucky Igbinedion sei durch Korruption, Gewalt, Verrat, Manipulation der Armen und «open-ended» Banditentum gekennzeichnet gewesen. In der Amtszeit von Lucky Igbinedion sei die Unterentwicklung des Staates konsolidiert worden, viele staatlichen Unternehmen wurden privatisiert und an seine Gefolgsleute vergeben. *Edo State* wurde zu einem Zentrum des internationalen Frauenhandels. «Edo state, under Lucky Igbinedion, saw the worst manifestations of gangster politics and garrison democracy.»⁴

² E-Mail-Auskünfte an die SFH, vom 24. Februar 2009, 25. Februar 2009, 5. März 2009.

³ Human Rights Watch, *Criminal Politics, Violence, «Godfathers» and Corruption in Nigeria*, 11. Oktober 2007: www.hrw.org/en/reports/2007/10/08/criminal-politics-0.

⁴ AllAfrica, *Daily Trust, Nigeria: Adams Oshiomhole – Victory At Last*, 12. November 2008: <http://allafrica.com/stories/200811130930.html>.

Im November 2004 berichtet die Zeitung *This Day* von der nicht nachvollziehbaren Entlassung des ehemaligen Führers des *Edo State Vigilant Committee*, Samson Obaseki, welcher als treuer Verbündeter von Lucky Igbinedion galt. Er war des Mordes an einem Mitglied der *Oliha Youth Association* angeklagt; als der Gouverneur aus seinem Urlaub zurückkam, wurde er unter unklaren Umständen aus der Haft entlassen.⁵

Gemäss einem Bericht der Zeitung *Daily Trust* kam es im Rahmen des Wahlkampfes im Jahr 2003 zu einem Angriff von etwa zehn Gangstern auf drei Wahlstationen. Die Polizei konnte sieben überwinden, und gemäss einem hohen Polizeioffizier hätten die Festgenommenen zugegeben, dass sie vom Besitzer von *Bob Izua Motors*, einer Schlüsselperson (chieftain) der PDP, bezahlt wurden, die Wahlen zu beeinflussen.⁶

In einem Artikel der Zeitung *This Day* wurde bereits 2004 berichtet, dass gegen Lucky Igbinedion wegen Korruption vor der ICPC⁷ (Independent Corrupt Practice Commission) zwei Anträge zur Untersuchung gestellt wurden. Beide Anträge wurden abgelehnt, da die Vorkommnisse vor dem Inkrafttreten der entsprechenden Gesetzgebung statt gefunden hätten. (Sektion 52 des «Corrupt Practices and Related Offences Act».)⁸

Dr. Efe Igbinoso, der einen der Anträge gegen Igbinedion bei der ICPC eingereicht hatte, suchte in den Jahren von Igbinedions Regierungszeit immer wieder die Öffentlichkeit und äusserte seine Meinung zu Igbinedion auf Internetforen und in Zeitungen. Im Dezember 2002 beschrieb er, dass unter der Führung von Igbinedion im *Edo State* ein frustrierendes soziales und wirtschaftliches Klima entstanden sei.⁹ Auch Dr. Efe Igbinoso beschreibt, dass sich Igbinedion mit einem Netzwerk von Personen umgeben habe, das sowohl wirtschaftlich wie auch gewalttätig seine Politik unterstütze. Der oben bereits erwähnte Bob Izua (alias Bomboy) soll auf der Ringstrasse von Benin City Schutzgelder erpresst haben. Zudem habe Igbinedion die oben erwähnte *Edo State Vigilant Services* (Bürgerwehr) etabliert, die vor allem bei seiner Wahlkampagne aktiv gewalttätig waren.¹⁰ Auch der *Spiegel* berichtet über ein Gerücht, dass Bob Izuas Reichtum von Ölquellen komme, welche vom Gouverneur geschützt werden, während der Gouverneur den Schutz von Izua genießt.¹¹

⁵ This Day, Murder: Puzzle over Release of Edo Vigilante Boss, 16. November 2004: www.thisdayonline.com/archive/2001/04/10/20010410dia01.html.

⁶ Daily Trust, Six killed in election violence, 14. April 2003: <http://news.biafranigeriaworld.com/archive/2003/apr/14/0143.html>.

⁷ «Soon after Chief Olusegun Obasanjo became Nigeria's President in 1999 he swiftly moved against the malaise. He established the Independent Corrupt Practices Commission (ICPC). When Nigerians cried out against the slow, even inaction, of ICPC government further put in place Economic and Financial Crimes Commission (EFCC). EFCC became very effective that the sleeping ICPC woke up to its responsibility.» In: Leadership Nigeria, ICPC/EFCC's Indecision and the Sokoto De-bacle, 11. März 2009: <http://leadershipnigeria.com/news/138/ARTICLE/8030/2009-03-11.html>.

⁸ This Day, Can ICPC Stop These Governors?, 16. November 2004: www.thisdayonline.com/archive/2003/01/22/20030122pol01.html.

⁹ NigeriaExchange, Despair in Edo State, Dr. Efe Igbinoso, 21. Dezember 2002: www.ngex.com/personalities/voices/oigbinosa122102.htm.

¹⁰ Dawodu, Despair of Money, Edo Politics, Dr. Efe Igbinoso, ohne Datum: www.dawodu.com/edo1.htm.

¹¹ Spiegel online, An African Odyssey Part III, Surviving the Sahara on the Way to Europe, 29. Januar 2009: www.spiegel.de/international/spiegel/0,1518,462089,00.html.

2. **Bestehen Erkenntnisse über die Grösse dieser Organisation, über Gründungsmitglieder sowie über frühere und ggf. jetzige Führungspersönlichkeiten? Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen vor?**

Siehe Frage 1.

3. **Bestehen Erkenntnisse über die Verfolgung von Mitgliedern der YGE, insbesondere: A) Wurden Mitglieder der YGE (einfache Mitglieder bzw. Führungsmitglieder) infolge deren Tätigkeiten (z.B. durch Verteilen von Flugblättern) staatlich verfolgt? B) Bestand eine solche Verfolgung auch ausserhalb von Edo State? C) Bestand oder besteht diese Verfolgung auch nach der Wahl im Edo State im April 2007 fort?**

Siehe Frage 1.

4. **Internationalen Presseberichten zufolge soll im November 2008 ein offenbar gerichtlich herbeigeführter Regierungswechsel stattgefunden haben und die PDP nicht mehr den Gouverneur in Edo State stellen. Kann diese Auskunft bestätigt werden?**

Verschiedenen internationalen und nigerianischen Presseberichten ist zu entnehmen, dass die PDP (People's Democratic Party) seit November 2008 nicht mehr den Gouverneur im *Edo State* stellt.¹²

Am 11. November 2008 wurde Adams Oshiomhole, der frühere Präsident des Gewerkschaftsdachverbandes NLC (Nigerian Labour Congress), als rechtmässiger Gouverneur von *Edo State* vom Berufungsgericht bestätigt. Die Gouverneurswahlen fanden am 14. April 2007 statt.¹³

Damals wurde gemäss der National Electoral Commission (INEC) der PDP-Kandidat, Professor Oserheim Osunbor, zum Gewinner erklärt, der das Amt des Gouverneurs in *Edo State* antrat.

Im März 2008 erklärte jedoch das «Edo State Governorship Election Tribunal», dass der eigentliche Gewinner der Wahlen vom April 2007 der «Action Congress»-Kandidat Adams Oshiomole sei und forderte die INEC auf, Oshiomole als Gouverneur zu bestätigen.¹⁴ Oshiomole wurde schliesslich mit der Bestätigung des fünfköpfigen Berufungsgerichtes als rechtmässiger Gouverneur in *Edo State* bestätigt und

¹² PMNews, Oshiomhole Now Edo Gov., Appeal Court Sacks Professor Osunbor, 11. November 2008: <http://thepmnews.com/2008/11/11/oshiomhole-now-edo-gov-appeal-court-sacks-professor-osunbor>.
The Guardian, Oshiomhole is Edo governor, 12. November 2008: www.nguardiannews.com/news/article01/indexn2_html?pdate=121108&ptitle=Oshiomhole%20is%20Edo%20governor.
BBC, Nigeria leader wants no Immunity, 10. Dezember 2008: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/7775288.stm>.
Allafrica, Nigeria: Adams Oshiomhole - Victory At Last, 12. November 2008: <http://allafrica.com/stories/printable/200811130930.html>
Allafrica, Nigeria: Governor Oshiomole Pledges Loyalty to Yar'Adua, 14. November 2008: <http://allafrica.com/stories/200811140815.html>.

¹³ Grandioseparlor, Oshiomole versus Osunbor, 12. November 2008: <http://grandioseparlor.com/2008/11/oshiomole-vs-osunbor-annulment-isnt-enough-deterrent-for-electoral-fraud/>.

¹⁴ Naijawire, Election Tribunal declares Adams Oshiomhole, as new Edo State's governor, 21. März 2008: www.naijawire.com/2008/03/21/election-tribunal-declares-adams-oshiomhole-as-new-edo-states-governor/.

Professor Oserheim Osunbor wurde angewiesen, umgehend sein Amt zur Verfügung zu stellen.¹⁵

In der Presse und auch auf verschiedenen Internetblogs wurden die beiden Urteile vom April und dann schliesslich die Einsetzung des AC-Kandidaten als Gouverneur als historisches Ereignis gefeiert. Vor allem die Opposition zeigte sich stolz auf die Transparenz, die das Tribunal ausgezeichnet habe.¹⁶ Das Urteil soll in *Edo State* und in seiner Hauptstadt Benin-City von der Bevölkerung unter grossem Jubel aufgenommen worden sein.¹⁷

Die Sicherheitskräfte hatten die Stadt bereits am Tag vorher weiträumig abgesperrt und Ausgangssperren verhängt, um möglichen Unruhen vorzubeugen.¹⁸ Staatspräsident Yar'Adua habe in einer Ansprache zur Besonnenheit aufgerufen und erklärt, dass das Urteil des Appeal Court akzeptiert und umgehend umgesetzt würde.¹⁹

5. A) Gab es oder gibt es gerichtliche Verfahren gegen den ehemaligen Gouverneur von Edo State, Lucky Igbinedion, wegen Korruption, persönlicher Bereicherung während dessen Amtszeit oder ähnliches? Sind diese bereits beendet oder laufen noch Verfahren?

Der ehemalige Gouverneur von *Edo State*, Lucky Igbinedion, wurde im Januar 2008 wegen 142 Korruptionsfällen angeklagt. Er ist der achte Ex-Gouverneur, der wegen Bestechung und Korruption angeklagt wurde, seit im Jahr 2007 der neue Präsident Umaru Yar'Adua an die Macht kam. Mit Hilfe von drei Scheinfirmen, die von Familienmitgliedern geführt werden, soll er mehr als 24 Millionen US-Dollar gestohlen haben. Lucky Igbinedion verliess Nigeria kurze Zeit nach seiner Amtszeit als Gouverneur im Mai 2007. Lucky Igbinedion war eine Schlüsselfigur bei der Wahl von Yar'Adua.²⁰

Im Dezember 2008 wurde Lucky Igbinedion zu einer Busse von 25'000 US-Dollar für die Veruntreuung von 21 Millionen US-Dollar verurteilt. Igbinedion entkam einer fünfjährigen Gefängnisstrafe und muss 3,5 Millionen Naira zurückzahlen und drei seiner Grundstücke aushändigen. Die Antikorruptionsbehörde EFCC zeigte sich in einer ersten Reaktion über das gnädige Urteil enttäuscht und kündigte Berufung an. In Anbetracht der Summe, die von Igbinedion in seiner achtjährigen Amtszeit als Gouverneur verschwendet wurde oder auf ausländische Konten verschwunden ist, muss

¹⁵ Netz@blog, Neuer Gouverneur in Edo State, 19. November 2008: www.netzpolitik.de/blog/tag/oshiomhole/.

Punch, Appeal court declares Adams Oshiomhole Edo State Governor, 11. November 2008: www.punchontheweb.com/Articl.aspx?theartic=Art20081111140373.

¹⁶ Nigerian Times, Nigeria: Comrade Adams Oshiomhole Declared Governor of Edo State, 21. März 2008: <http://nigeriantimes.blogspot.com/2008/03/nigeria-comrade-adams-oshiomhole.html>.

¹⁷ Netz@blog, Neuer Gouverneur in Edo State, 19. November 2008: www.netzpolitik.de/blog/tag/oshiomhole/.

¹⁸ Allafrika.com, Daily Trust, Nigeria: Adams Oshiomhole – Victory at last, 12. November 2008: <http://allafrica.com/stories/200811130930.html>.

¹⁹ Netz@blog, Neuer Gouverneur in Edo State, 19. November 2008: www.netzpolitik.de/blog/tag/oshiomhole/.

²⁰ BBC, Wanted Nigerian hands himself in, 21. Januar 2008: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/7201026.stm>.

dieses Urteil als eine Farce und als ein Schlag ins Gesicht der EFCC gesehen werden.²¹

B) Gibt es Erkenntnisse über Bedrohung oder Repressalien, denen etwaige Zeugen für solche Verfahren durch die Staatsgewalt oder durch Anhänger des ehemaligen Gouverneurs ausgesetzt waren?

Unter den Voraussetzungen des von *Human Rights Watch* beschriebenen Systems immanenter politischer Gewalt, der Straffreiheit der Elite und der ausufernden Korruption ist davon auszugehen, dass Organisationen wie auch Einzelpersonen, die das System kritisieren, Bedrohung oder Repressalien ausgesetzt sind.²² Der Fall Nuhu Ribadu ist eines der international bekannten Beispiele dafür, was einem Aktivist gegen Korruption passieren kann. Gemäss *Human Rights Watch* eskalierte im vergangenen Dezember die Kampagne gegen den ehemaligen Vorsitzenden der nigerianischen *Economic and Financial Crimes Commission* (EFCC). Gegenüber *Human Rights Watch* sagte er, er fürchte um sein Leben, es sei auf ihn geschossen worden und er erhalte Drohanrufe. Ribadu wurde aus seiner Position als Leiter der EFCC im Dezember 2007 entlassen, nachdem die Kommission einen mächtigen Politiker verhaftet und der Korruption angeklagt hatte. Er war von 2003 bis 2007 Vorsitzender der EFCC, welche Hunderte von einflussreichen Personen der Korruption anklagte. Er wurde vom ehemaligen Präsidenten Olusegun Obasanjo eingesetzt. Der EFCC wurde oft vorgeworfen, dass sie selektiv nur die politischen Gegner des ehemaligen Präsidenten anklage.²³ Auch in einem deutschen Blog wurde der Fall thematisiert. Dort wird beschrieben, dass die oben genannte Kritik an Ribadu ziemlich genau zutrefte: «Tatsächlich hat er die EFCC während des Wahlkampfes und im Vorwahlkampf geschickt für die Zwecke des Präsidenten und seine Kandidatenkür instrumentalisiert. Dabei dürfte er einigen bekannten Politikern des nigerianischen Establishments ziemlich auf die Füsse getreten sein, und zwar so heftig, dass sie jetzt die Gelegenheit für Revanche sehen. Auge um Auge, Zahn um Zahn und sie tun wirklich alles, um Ribadu fertig zu machen.»²⁴

SFH-Publikationen zu Nigeria und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch / Länder / Publikationen](http://www.fluechtlingshilfe.ch/Laender/Publikationen).

Der Newsletter «Länder und Recht» informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch / Länder / Newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/Laender/Newsletter).

²¹ BBC, Nigeria Graft fine «no deterrent», 19. Dezember 2008:

<http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/7792067.stm>.

NetzBlog, Gericht verurteilt Ex-Gouverneur, 19. Dezember 2008:

www.netzpolitik.de/blog/2008/12/19/gericht-verurteilt-ex-gouverneur/.

²² Human Rights Watch, Criminal Politics, Violence, «Godfathers» and corruption in Nigeria, 11. Oktober 2007: www.hrw.org/en/reports/2007/10/08/criminal-politics-0.

²³ Human Rights Watch; Nigeria: Protect Anti-Corruption Czar, 3. Dezember 2008:

www.hrw.org/en/news/2008/12/03/nigeria-protect-anti-corruption-czar; Zur Sicht der Zivilgesellschaft siehe: The Tide online: Nuhu Ribadu, EFCC and Civil Society, 20. Februar 2009:

www.thetidenews.com/article.aspx?qrDate=02/20/2009&qrTitle=Nuhu%20Ribadu,%20efcc%20And%20Civil%20Society&qrColumn=ISSUES.

²⁴ Netz@blog, Ribadu und kein Ende, 4. Dezember 2008: www.netzpolitik.de/blog/2008/12/04/ribadu-und-kein-ende/.